

# Cookies for you 3

## Ein anderes Plätzchen!

Von -Colonello-

### Sora, der Giftbäcker

//Sora//

Mittwoche.

Wie ich sie hasse! Mittwochs haben wir immer in der fünften und sechsten Stunde Hauswirtschaftsunterricht, was für mich jedesmal der reinste Horror ist. Egal was ich auch mache, ich bekomme einfach nichts Essbares zustande.

Ganz im Gegenteil zu meinem besten Freund Roxas. Wenn's ums Kochen und Backen geht kann ihm keiner das Wasser reichen.

Er ist sogar besser als unsere Lehrerin. Allerdings steht er seit einiger Zeit ziemlich neben sich, was wohl daran liegt, dass er einen recht dreisten und aufdringlichen Verehrer hat, auch wenn Rox nur glaubt, dass dieser ihn ärgern will.

„Was schaust du denn schon wieder so grimmig, Rox? Entspann dich doch mal“, frage ich meinen besten Freund, während ich meinen Plätzchenteig knete. Ich weiß zwar was er hat, aber ich liebe es ihn schwitzen zusehen.

„Wie soll ich mich denn bitte entspannen, wenn ich weiß, dass ER hier jeden Moment auftauchen kann?!“, faucht er mich an.

„Ach daher weht der Wind, aber ich kann dich beruhigen. Axel taucht doch immer erst am Schluss der Stunde auf. Sonst könnte er dir doch nichts von deinen kleinen Meisterwerken mopsen.“

Das scheint ihn zu beruhigen. Den Rest des Unterrichts über ist er dann wie ganz der Alte. Während die Plätzchen im Ofen vor sich hin backen, albern wir wie Kleinkinder herum und erledigen dabei gleich auch noch den Abwasch.

Als es dann soweit ist, dass wir die Plätzchen aus dem Ofen holen können muss ich mich krampfhaft dagegen wehren nicht los zu heulen.

Ich habe es wieder einmal geschafft meine Plätzchen anbrennen zu lassen.

„Nicht schon wieder!“, wimmere ich leise und betrachte traurig meine schwarzen Plätzchen.

Dabei wollte ich sie doch meinem Freund schenken.

„Kopf hoch, Sora. Dein Riku wird sich bestimmt trotzdem über deine Plätzchen freuen, auch wenn sie etwas...Speziell sind“, versucht Roxas mich aufzumuntern, da er weiß was ich mit den Plätzchen vorhatte.

„Ich weiß. Er wird sie sogar essen auch wenn er weiß, dass er danach wieder ins

Krankenhaus muss deswegen.“

„Wieder?“

„I...Ich hab ihm schon mal welche gebacken. Du weißt ja wie beliebt er bei den Mädchen ist und dass sie ihm immer etwas Selbstgebackenes schenken wollen. Er lehnt sie zwar immer ab, aber ich weiß dass es ihm nicht leicht fällt, da er ja total auf Süßigkeiten und so abfährt. Darum hab' ich ihm welche gebacken, allerdings sind die ihm überhaupt nicht gut bekommen und musste wegen Lebensmittelvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden“, antworte ich mit hochrotem Kopf, woraufhin Roxas anfängt zu lachen.

„Lach nicht! Das ist überhaupt nicht witzig!“, fahre ich ihn an, aber er lacht einfach weiter. Schmollend packe ich meine Plätzchen in eine Tupperdose, die ich extra deswegen mitgebracht habe und verstaue sie in meinem Rucksack, wobei ich Roxas keines Blickes würdige.

„Bist du jetzt sauer auf mich, Soraleinchen?“, fragt er mich nach etwa einer Minute und nimmt mich dabei in den Schwitzkasten.

„Hey lass ich los!“

„Erst wenn du mir sagst ob du sauer auf mich bist“, kichert er und drückt noch fester zu. Dem macht das wohl Spaß mich zu ärgern.

„Du sollst mich los lassen! Hey da ist Axel!“, sage ich laut, woraufhin mich Rox erschrocken loslässt und sich zur Tür umdreht, wo allerdings niemand steht.

„Sora, wo ist denn...“, fängt er an, aber ich nutze die Gelegenheit, schnappe mir meinen Rucksack und husche an Rox vorbei zur Tür.

„Reingefallen!“, rufe ich ihm noch zu und weg bin ich.

Seufz! Und was mach ich jetzt? Riku wird bestimmt schon an meinem Spint auf mich warten, weil ich ihm gesagt habe, dass ich heute was Süßes für ihn haben werde. Warum hab' ich Trottel das auch gesagt?

Mir hätte es doch klar sein müssen, dass das mit den Plätzchen nichts wird. Ich Vollidiot! Mit einem flauen Gefühl im Magen mache ich mich auf den Weg zu meinem Spint im Erdgeschoss, wo ich erleitert feststelle, dass Riku noch nicht da ist. Dafür hängt aber ein Zettel an meinem Spint den ich sofort abreiße und zu lesen beginne.

„Hi, mein Zuckerhäschen. Sorry dass ich nicht auf dich warten konnte, aber mein Alter hat mich vorhin angerufen und gesagt, dass er mich heute dringend im Café braucht. Wenn du Lust und Zeit hast kannst du ja später noch bei mir vorbei kommen. Kuss Riku. PS: Wehe du schmeißt deine selbstgebackenen Plätzchen weg! Die sind meine! Kuss Riku.“

Plätzchen kann er haben, aber die werden dann gekauft sein.

Froh darüber, dass Riku jetzt doch nicht meine Giftplätzchen essen wird, schultere ich meinen Rucksack auf und mache mich leise pfeifend auf den Weg nach Hause.

so das war es auch schon

sorry das es so kurz war

ich hoffe euch hat es trotzdem gefallen und über kommis würde ich mich sehr freuen

lg

colonello